



**Tagungs-
programm**

Stand:
7. März 2016

Bild: fotolia.com

Refugees Welcome! – Aufbruch und Wandel an Hochschulen?

Open Space zum Engagement von Hochschulen
angesichts von Flucht und Migration

Frühjahrstagung des Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.
in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg

27. bis 29. April 2016 in Lüneburg, Scharnhorststr. 1



gefördert durch



Einladung nach Lüneburg zum Erfahrungsaustausch!

Die große Zahl der Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen, stellt das Land vor enorme Herausforderungen. Viele Hochschulangehörige (Lehrende, Studierende, Mitarbeitende aus zentralen Einrichtungen und Verwaltung) haben sich in den letzten Monaten gefragt, wie sie mit ihren spezifischen Kompetenzen einen unterstützenden Beitrag zur aktuellen Situation leisten können.

Entstanden ist an Hochschulen eine schier unüberschaubare Vielzahl an Aktivitäten, Initiativen, Lehrveranstaltungen und Forschungsvorhaben. Unzählige Kooperationen mit öffentlichen und gemeinwohlorientierten Institutionen wurden angebahnt und haben zu gemeinsamen Projekten geführt. Neben der wichtigen Frage, wie studierwilligen Flüchtlingen möglichst schnell Hochschulzugänge ermöglicht werden können, wurde insbesondere in den Fokus genommen, wie die Integration der geflüchteten Menschen in die Gesellschaft insgesamt gelingen kann und welche Unterstützung und Qualifizierung helfende Menschen und Einrichtungen benötigen. Einige Initiativen sind zudem nicht nur „für“, sondern auch „mit“ geflüchteten Menschen aktiv geworden.

Nach der ersten Euphorie mit viel ehrenamtlichem Engagement ist es an der Zeit, die begonnenen und noch geplanten Projekte auf eine dauerhafte Basis zu stellen. Hochschulen versuchen, ihr Profil in Bezug auf Flucht und Migration zu schärfen, Studierenden und Lehrenden Spielräume und Anerkennung für Engagement zu verschaffen, die Aktivitäten auszubauen, sichtbarer zu machen und Finanzierung zu finden. Öffentliche

und private Geldgeber sind gefragt, die vielfältigen Arten des Engagements wahrzunehmen und an den richtigen Stellen Fördermittel bereitzustellen.

Mit seiner diesjährigen Frühjahrstagung, die in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg stattfindet, möchte das Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V. die Möglichkeit zur Reflexion und zum intensiven Erfahrungsaustausch bieten, wie hochschulisches Engagement im Feld von Flucht und Migration nachhaltig gestaltet werden kann – und welche Herausforderungen und Chancen sich durch die neue Thematik eröffnen. Wir laden Akteure aller Ebenen und Felder zu einer eineinhalbtägigen Open-Space-Veranstaltung ein: Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Service Learning-Seminare oder Initiativen zu präsentieren! Kommen Sie persönlich mit Menschen ins Gespräch, die bereits vorbildliche Projekte auf den Weg gebracht haben! Bringen Sie Ihre Expertise gewinnbringend für andere ein! Arbeiten Sie mit an nachhaltigen Ideen für morgen!

Flankiert wird die Veranstaltung von Vorträgen und einer Podiumsdiskussion, in denen der Rahmen unseres Tuns in den Blick genommen wird: Welche Verantwortung trägt die Bildung im Einwanderungsland Europa?

Ein weiterer zentraler Teil ist die ‚Mile of Projects‘ mit Good-Practice-Beispielen aus vielen Hochschulen, die zum Weiterdenken und zur Zusammenarbeit einladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und „Teilgabe“,
das Vorbereitungsteam

Prof. Dr. Wolfgang Stark, Vorsitzender des Hochschulnetzwerks Bildung durch Verantwortung e.V.
Sven Prien-Ribcke, Koordinator „Wissenschaft trägt Verantwortung“, Leuphana Universität Lüneburg
Dr. Imke-Marie Badur, Geschäftsführerin des Hochschulnetzwerks Bildung durch Verantwortung e.V.

Mittwoch, 27. April 2016

Pre-Conference-Programm

15:00 – 17:30 Uhr

Workshops der Akademie Bildung durch Verantwortung



A	Service Learning für Einsteiger <i>Julia Derkau, Universität Mannheim</i> Gebäude 14, Raum 110 Teilnahmebeitrag: 25 Euro Was verbirgt sich hinter Service Learning? Was sind die Dos und Don'ts? In diesem Workshop lernen Sie erprobte Praxisbeispiele kennen.
B	Erfolgsmuster von Service Learning – Neue Lehrformate und Campus Community Partnerships spielerisch entwickeln <i>Prof. Dr. Wolfgang Stark, Universität Duisburg-Essen</i> Gebäude 14, Raum 102a Teilnahmebeitrag: 25 Euro Ziel des Workshops ist es, innovative Lehr- und Kooperationsformate auf der Basis vorhandener Erfolgsmuster spielerisch zu erfinden und zu erproben.
C	Forschungsstand Service Learning <i>Christiane Roth, ehemals Universität Halle, jetzt freie Trainerin</i> Gebäude 14, Raum N.N. Teilnahmebeitrag: 25 Euro Mit Service Learning verbinden sich viele Ziele und Hoffnungen. Doch welche empirischen Befunde liegen bisher vor?

Workshop Kooperationspartner

D	YooWeeDoo - Teaching for Empowerment <i>Robin Koerth und Boris Woynowski, Universität Kiel</i> Gebäude 14, Raum 203 Teilnahmebeitrag: frei Wie können wir Studierende dazu befähigen, gesellschaftliche Herausforderungen konkret und mit eigenen Projekten zu lösen? Bei diesem Workshop gehen wir gemeinsam auf die Suche nach Möglichkeiten, eigene impact-basierte Lehrkonzepte (weiter) zu entwickeln und in der eigenen Hochschule zu verankern.
----------	--

18:00 – 20:00 Uhr

Mitgliederversammlung des

Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.

Teilnahme interessierter Gäste ist auf Antrag zu Beginn der Sitzung möglich

Scharnhorststr. 1, Gebäude 14, Raum 110

ab 20:30 Uhr

Offenes Abendessen in der Lüneburger Altstadt

(nicht in Teilnahmebeitrag enthalten)

Mälzer Brau- und Tafelhaus, Heiligengeiststraße 43, 21335 Lüneburg

Donnerstag, 28. April 2016

Haupttagung

08:15 Uhr	Ankunft und Anmeldung Scharnhorststr. 1, Gebäude 14
09:00 Uhr	Begrüßung <i>N.N., Vizepräsident der Leuphana Universität Lüneburg</i> <i>Prof. Dr. Wolfgang Stark und Dr. Detlev Buchholz, Vorsitzende des Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.</i>
09:15 Uhr	Keynote: Die Krise der europäischen Migrationspolitik und die Rolle der Hochschulen <i>Prof. Dr. Manuela Bojadzijev, Juniorprofessorin für globalisierte Kulturen, Leuphana Universität Lüneburg; Gründungsmitglied Berliner Institut für empirische Integrations- u. Migrationsforschung an der Humboldt Universität Berlin</i>
10:00 Uhr	Open Space: Engagement von Hochschulen angesichts von Flucht und Migration <i>Begleitung: Yaari Pannwitz</i> 10:00 Uhr Einführung 11:30 Uhr Session 1
12:30 Uhr	Mittagessen Mensa auf dem Campus
13:45 – 17:00 Uhr	Fortsetzung des Open Space 13:45 Uhr Session 2 14:45 Uhr Session 3 15:45 Uhr Session 4 16:45 Uhr Abendrunde
17:15 Uhr	Mile of Projects – Öffentliche Poster-Session Hörsaalgang
18:30 – 20:00 Uhr	Öffentliche Veranstaltung: Einwanderungsland Europa – Welche Verantwortung trägt die Bildung? Hörsaal 1 Impuls <i>Prof. Dr. Sascha Spoun, Präsident der Leuphana Universität Lüneburg</i>

Podium

Prof. Dr. Wolfgang Stark, Vorsitzender des Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.

Prof. Dr. Matthias Barth, Leuphana Universität Lüneburg, Professor für Sachunterricht und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Tom Schmidt, Leuphana Universität Lüneburg, Mitinitiator des Bündnisses „Hochschule ohne Grenzen“

N.N., Schulleiterin

N.N., Elternvertreterin

20:30 Uhr

Abendessen mit Begrüßung einer neuen Mitgliedshochschule

Gebäude 14

Als neue Mitgliedshochschule begrüßen wir die
Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Freitag, 29. April 2016

Haupttagung

09:00 Uhr

Fortsetzung des Open Space

09:15 Uhr Morgenrunde

09:30 Uhr Lesen und Ergänzen

10:00 Uhr Ausblick

10:30 Uhr

Handlungsplanung

Vorhaben sammeln, nächste Schritte planen, Vorhaben präsentieren

12:00 Abschlussrunde

12:30 Uhr

Verabschiedung aller Mitwirkenden

Dr. Detlev Buchholz, Vorsitzender Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.

13:00 Uhr

Mittagsimbiss

Mensa auf dem Campus

Was ist Open Space?

Open Space ist ein Veranstaltungsformat, das sich aus der Erfahrung heraus entwickelt hat, dass auf Tagungen gerade in den nicht verplanten Zeiten (wie z.B. Kaffee-Pausen) die spannendsten Informationen ausgetauscht, die interessantesten Kontakte geknüpft und neue Ideen entwickelt werden. Beim Open Space gibt es keine vorgegebenen einzelnen Themen. Alle Anliegen, Ideen und Fragen, die den Teilnehmenden besonders am Herzen liegen, können zu Beginn der Veranstaltung eingebracht und anschließend selbstorganisiert und selbstverantwortlich mit anderen Teilnehmenden bearbeitet werden. Die gesamte

Tagesordnung entsteht so in „Echtzeit“ aus den Anliegen der Beteiligten. Die Ergebnisse aus den Gruppen werden zusammen mit den verabredeten Handlungsschritten abschließend als Dokumentation zur Verfügung gestellt.

Begleitet wird der Open Space von Yaari Pannwitz, Diplom-Designer, Beratung - Begleitung - Training, Berlin. Er unterstützt seit 2003 als freischaffender Open-Space-Experte europaweit Gruppen, Organisationen und Systeme bei der Bearbeitung komplexer Themen und Fragestellungen.

List of Projects – alphabetisch nach Orten –

Vertreter/innen der folgenden Projekte haben bereits ihre Teilnahme am Open Space angekündigt:

Projekt	Aktive Organisationen
alice solidarisch – Die ASH Berlin engagiert sich. Kontakt aufnehmen, Potenziale einbringen, Perspektiven entwickeln! Fokuswoche 2016	Alice Salomon Hochschule Berlin in Kooperation mit geflüchteten Menschen und Partner/innen aus Berufspraxis, Kommune, Initiativen
Kiron Open Higher Education. Hochschulbildung für Geflüchtete	Sitz in Berlin, bereits über 50 Partneruniversitäten
keep & meet – Market for people in need	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Studiengang Wirtschaftskommunikation, in Kooperation mit diversen Partnern, u.a. Uferstudios Berlin
Workshop „Auf dem Weg zu einer Willkommenskultur?!“ im Rahmen von Connect – Gemeinsam Forschen und entwickeln.	Universität Duisburg-Essen/UNIAKTIV – Zentrum für gesellschaftliches Lernen und soziale Verantwortung in Kooperation mit Gesamtschulen und Flüchtlingsheimen in Duisburg
Integration auf Augenhöhe – academic experience Worldwide e.V. als Service Learning	academic experience Worldwide e.V. in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Arbeitsstelle Service Learning

TELLUS miteinander lehren – voneinander lernen. Bildungs- und sozialpädagogische Unterstützung für Flüchtlinge, Aussiedler und Zuwanderer in InteA-Klassen	Crespo Foundation in Kooperation mit Frankfurt University of Applied Sciences, Goethe-Universität Frankfurt am Main und Wilhelm-Merton-Schule Frankfurt
Students meet Society – Förderung der Integration von Studierenden mit Migrationshintergrund und von internationalen Studierenden durch Engagement und Lernen am Hochschulstandort	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. und Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
HAWK open. Unterstützung von Geflüchteten bei der Vorbereitung und Aufnahme eines Studiums	Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Hildesheim/Holzminden/Göttingen in Kooperation mit Asyl e.V., VHS, Universität Hildesheim, Kath. und Ev. Hochschulgemeinden, Handwerkskammer, Stadt und Landkreis Hildesheim
Service Learning Projekte für und mit Flüchtlingen, z.B. Eingliederungskonzept, Freizeitangebote, Berufsorientierung	ProfessionalCenter der Universität zu Köln
Bündnis „Hochschule ohne Grenzen“	Leuphana Universität Lüneburg, International Office, ZeMoS, AstA in Kooperation mit Amikeco-Willkommensinitiative, No Border Academy, Welcome&Learning Center
Zukunftstage Bildung – Studierende entwickeln tragfähige Konzepte für Herausforderungen aus der (Bildungs-)Praxis: Integration von Geflüchteten in den Schulalltag und Sprachenlernen in Betrieben	Leuphana Universität Lüneburg, Zukunftszentrum Lehrerbildung (ZZL), in Kooperation mit „Leuphana... auf dem Weg!“, Fachschaft Bildung
Wahlpflichtfach „Service Learning: Integrationsmentoring“ und Initiative „HNU welcomes refugees“	Zentrum für interdisziplinäres, internationales und engagiertes Lernen (ZiieL) der Hochschule Neu-Ulm in Kooperation mit Flüchtlingsunterkünften in Ulm und Neu-Ulm, Landratsamt Neu-Ulm, Diakonie Neu-Ulm
Perspektive – ein Projekt der studentischen Initiative initiAID. Zielgruppe: Studieninteressierte mit Fluchthintergrund	Hochschule Pforzheim in Kooperation mit Diakonie Pforzheim
Silent University. Autonome Plattform zum Wissensaustausch für Akademiker/innen, die ihre Kenntnisse aufgrund ihres Aufenthaltsstatus oder wegen Nicht-Anerkennung von Abschlüssen nicht als Lehrende weitergeben können	Sitz in Stockholm und London (angefragt)
Service Learning-Projekt "Deutsch mit Flüchtlingen"	Competence & Career Center der Hochschule RheinMain in Kooperation mit Flüchtlingsbetreuung Diakonie und Caritas (Rüsselsheim), Sozialdienst Asyl (Wiesbaden), Gerhart-Hauptmann-Schule und Geschwister-Scholl-Schule (Wiesbaden)

Anmeldung zur Teilnahme

Der Anmelde-Link zur Online-Anmeldung wird auf der Website des Hochschulnetzwerks veröffentlicht.

<http://www.bildung-durch-verantwortung.de/veranstaltungen/fr%C3%BChjahrstagung-in-%C3%BCneburg>

Teilnahmebeiträge

Regulärer Beitrag	120 Euro
Angehörige von Mitgliedshochschulen	80 Euro
Studierende	60 Euro

Der Teilnahmebeitrag enthält folgende Leistungen:

- Teilnahme an der Haupttagung am 28./29. April (Do/Fr)
- Mittag- und Abendessen am 28. April (Do)
- Mittagsimbiss am 29. April (Fr)
- an beiden Tagen durchgängig Tagungsgetränke

Die Teilnahme an den Pre-Conference-Workshops A/B/C am 27. April (Mi) wird mit 25 Euro gesondert berechnet.

Unterkünfte

Eine Liste mit Hotels, in denen Kontingente für Teilnehmende reserviert wurden, finden Sie ebenfalls auf der Tagungswebsite.

<http://www.bildung-durch-verantwortung.de/veranstaltungen/fr%C3%BChjahrstagung-in-%C3%BCneburg>

Kontakt

Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.

Dr. Imke-Marie Badur

c/o UniKasselTransfer

Universitätsplatz 12

34109 Kassel

0561-804-7469

info@netzwerk-bdv.de

www.bildung-durch-verantwortung.de